



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

独日協会ブラウنشヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ地域

Rundbrief

Ausgabe I –März 2022

会報 《お知らせ》
年 3 月・春



Rundbrief 2022 Ausgabe I

- INHALTSANGABE -

Alle Rundbriefe können Sie im Internet unter www.djg-bs.de finden.
Alle Beiträge und die Vorstellungstexte der Mitglieder übernehmen wir im Original.

Seite 3	Vorwort des Präsidenten
Seiten 4 - 9	<u>In eigener Sache</u> In Memoriam Herbert Wüst Besuch der Ausstellung „Innumerable Counts“ Museumsbesuch in Duisburg über Zoom
Seiten 9 - 11	<u>Mitglieder-Forum</u> Okonomiyaki Hiroshima und Nagasaki Style Philogami - Update
Seiten 12 - 13	<u>Buchvorstellung</u> „Berufsethik und Grundwerte in Japan: Erfolgsgeheimnisse jahrhundertealter Unternehmen“ von Tamayo Iwamura „Philipp Franz von Siebolds Flora Japonica und ihre Münchner Künstler“, Buchveröffentlichung der DJG in Bayern e.V.
Seite 13	<u>Sonstiges</u> Eröffnung des Ghibli Parks bei Nagoya am 1. November 2022
Seite 14	<u>Japanisch-Ecke</u>
Seite 14	<u>Impressum</u>
Seite 15	<u>DJG-Veranstaltungen – 2022</u> Ohanami 2022

Liebe Mitglieder,

mittlerweile schreiben wir das Jahr 2022. Die Corona-Pandemie dauert an, daher konnten wir leider weder Bonenkai noch Shinnenkai veranstalten. Wir sind jedoch nicht untätig geblieben, wie die Berichte in diesem Rundbrief zeigen: Neue Formate wie eine Museumsführung über den Videokonferenzdienst Zoom gehören dazu. Mit den Lockerungen der Zutrittsregeln im März konnte auch unser Kino-Nachmittag im Universum Filmtheater in Braunschweig stattfinden und stieß nicht nur bei unserem Ehrenmitglied Dr. Fritz Opitz auf positive Resonanz.

Der Vorstand hofft, dass am 1.Mai unser traditionelles Kirschblütenfest in Wolfsburg wieder stattfinden kann. Da wir aber noch die offiziellen Regelungen abwarten müssen, werden wir Details dazu über unsere Homepage und unseren Newsletter per E-Mail mitteilen. Gleiches gilt, falls sich kurzfristig weitere Veranstaltungen ergeben. Wenn Sie den Newsletter noch nicht erhalten, dies aber möchten, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich auf ein Wiedersehen.

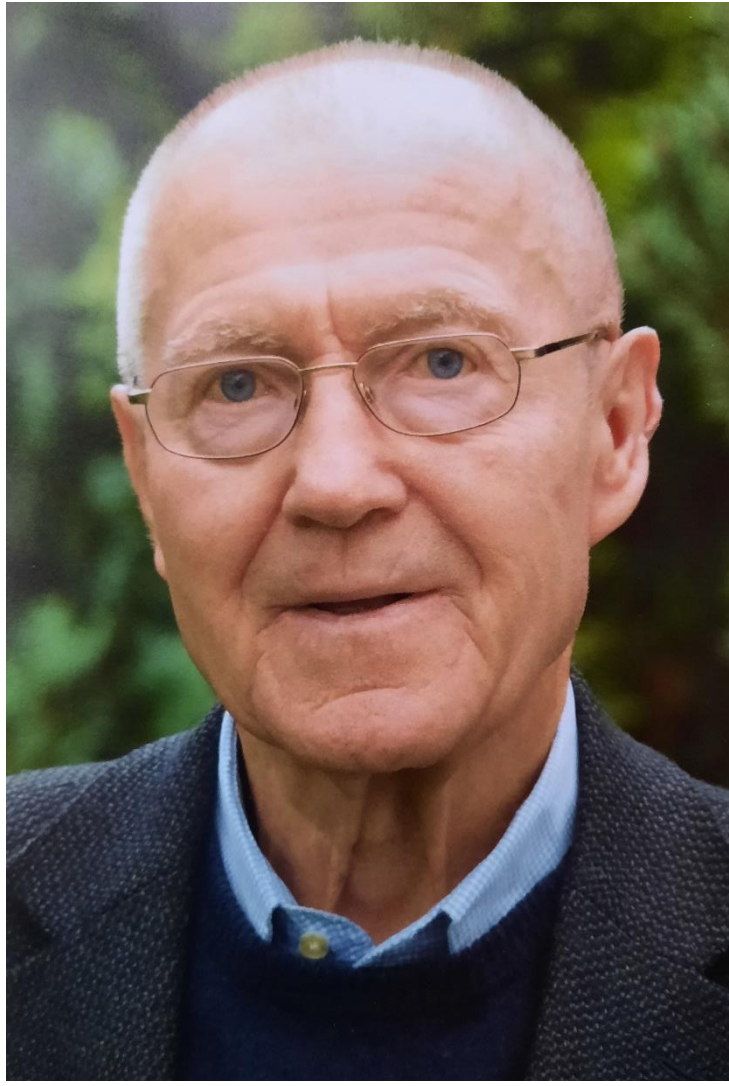
Ihr
Dr. Tobias Braunsberger
Präsident

In eigener Sache

協会のお知らせ

In Memoriam Herbert Wüst

von Klaus-Dieter Kühn



Am 4. November 2021 wurde Dr. Dr. Herbert Wüst, Ehrenmitglied und Mitbegründer unserer Deutsch-Japanischen Gesellschaft (DJG) in seinem 83. Lebensjahr aus einem erfüllten Leben und bis zuletzt intensiv geistigen Schaffens abberufen. Er gilt als einer der bedeutenden Japankenner seiner Zeit.

Herbert Wüst wurde am 17. März 1938 in Köln geboren. 1942 als Kind nach Blankenburg am Harz evakuiert, besuchte er von 1950-1956 das Ratsgymnasium in Goslar, bevor er 1959 am neusprachlichen Gymnasium in Scheeßel bei Bremen die Hochschulreife erwarb. Nach Ableistung des Grundwehrdienstes begann er 1960 zunächst an der Universität Hamburg das Studium der Erziehungswissenschaften, das er 1963 an der damaligen Pädagogischen Hochschule in Braunschweig mit der Ersten Lehrprüfung abschloss.

Bereits als 15-jähriger Schüler fasste er den Entschluss, nach Japan reisen zu wollen. An seinem 25. Geburtstag war es dann soweit. Er reiste per Schiff von Hamburg nach Yokohama.

Seine Kenntnisse über die Kultur Japans, seine Geografie und Geschichte konnte er im Rahmen seiner Tätigkeit als Ortslehrkraft an der Deutschen Schule in Tokyo intensivieren.

Nach seiner Rückkehr in den Landesschuldienst in Niedersachsen legte er 1966 seine zweite Lehrerprüfung ab und setzte sich aktiv für die Förderung und Vertiefung der deutsch-japanischen Verständigung ein. In diesem Jahr heiratete er seine Frau Eva-Maria und wurde in den folgenden Jahren Vater von drei Kindern.

Schon 1964 gründete Herbert Wüst einen privaten deutsch-japanischen Freundeskreis, der am 20. April 1983 gemeinsam mit dem Braunschweiger Stadtbaurat Dr. Konrad Wiese Ausgangspunkt zur Gründung der damaligen Deutsch-Japanischen Gesellschaft Braunschweig gewesen ist, deren Geschäftsführer er bis 1997 war. Darüber hinaus leitete er regelmäßige Fachstudienreisen für deutsche Schulgeographen nach Japan und organisierte Exkursionen japanischer Professoren nach Deutschland.

Von 1970 – 1973 studierte Herbert Wüst an der Technischen Universität Braunschweig die Fächer Geografie, Geschichte und Sport. Nach mit gutem Erfolg bestandener Prüfung für das Lehramt an Gymnasien unterrichtete er von 1974 – 1976 am Braunschweiger Gymnasium Martino-Katharineum (MK). Zwischenzeitlich führte ihn sein Lebensweg immer wieder nach Japan. So arbeitete er von Oktober 1976 bis 1982 als Lektor des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der Fakultät für Allgemeine Bildung der Universität Tokyo und unterrichtete über deutsche Landeskunde sowie deutsche Sprache und Literatur. Im Sommersemester 1977 lehrte er am Tokyo Institute of Technology und am Goethe-Institut in Tokyo und wirkte in der Sonderkommission für deutsche Sprache des japanischen Kulturministeriums mit.

1981 promovierte Herbert Wüst an der Technischen Universität Braunschweig mit einer Dissertation zum Thema „Reisanbau in Japan“ zum Dr. rer. nat. und 1982/1983 zum Dr. phil. an der Komazawa Universität Tokyo.

1982 initiierte Dr. Dr. Wüst über die Deutsch-Japanische Gesellschaft den ersten Jugendaustausch zwischen Niedersachsen und Japan. Durch persönliche Kontakte kam 1986 ein Austauschprogramm des MK mit der Sundai Gakuen High School in Tokyo zustande, das noch heute andauert.

Die Faszination Japan hat ihn nie losgelassen. In über 30.000 Fotos, die auf seinen zahlreichen Studienreisen entstanden, hat er bildhaft den Blick auf Land und Leute festgehalten. Wir erinnern uns noch gut an seine Fotoausstellung anlässlich des 20-jährigen Bestehens unserer DJG im Jahr 2003. Neben der Fotografie galt seine Leidenschaft dem Sport. So errang er 1960 im Rahmen der Aufnahmeprüfung am Sportinstitut der Universität Hamburg sehr gute Erfolge im Turnen und ließ in dieser Disziplin sogar Leichtathletik-Olympioniken weit hinter sich. 1963 erlebte er im Kreise einiger japanischer Leistungsturner und Olympiateilnehmer einen für ihn turnerischen Höhepunkt. Bis zu seiner Turnverletzung im Jahr 1970 war er aktives Mitglied im MTV Braunschweig.

Als Wegbereiter der deutsch-japanischen Beziehungen in der Region hat er die Arbeit unserer Gesellschaft auch nach seiner Pensionierung als Oberstudienrat am

traditionsreichen MK stets ratgebend und fördernd begleitet. Seine zahlreichen Vorträge, wissenschaftlichen Abhandlungen und Japanstudien sowie beispielsweise auch seine beratende Mitwirkung an den Japan-Karten im Diercke Weltatlas haben ihn in der Fachwelt als profunden Japanexperten ausgewiesen.

Als Freunde und Wegbegleiter nehmen wir in Dankbarkeit Abschied von einer großen Persönlichkeit, die uns unvergessen bleiben wird.

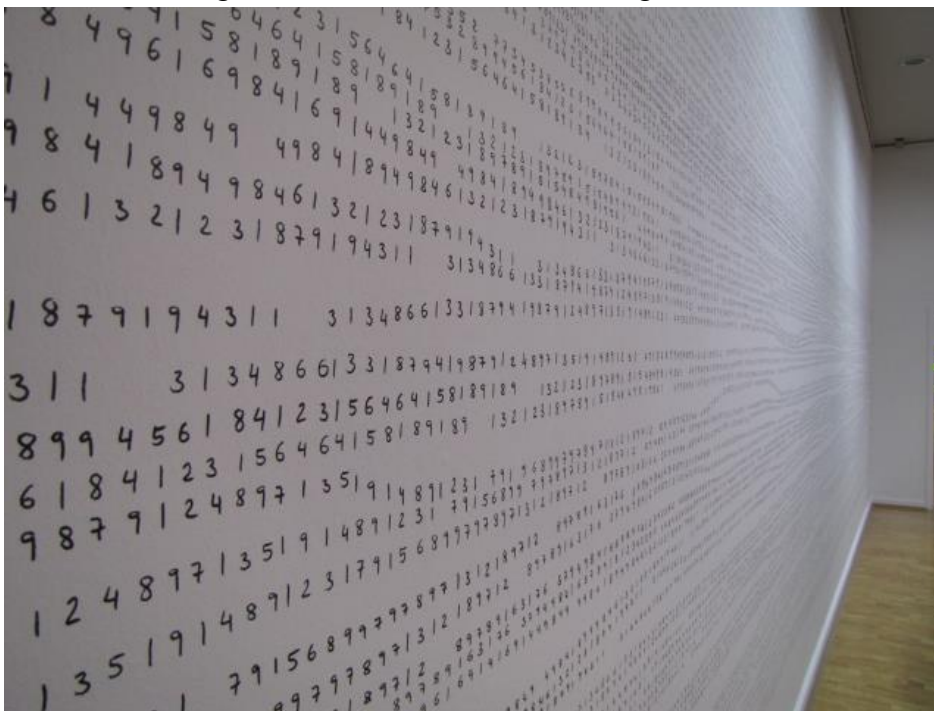
Dr. Dr. Herbert Wüst hat sich um die deutsch-japanische Freundschaft verdient gemacht.

Ausstellung „Innumerable Counts“ von Tatsuo Miyajima

von Christiane Luthardt

Die städtische Galerie Wolfsburg bot Besuchern bis Mitte März eine Ausstellung des Künstlers Tatsuo Miyajima mit dem Titel „Innumerable Counts“ an. Am 30.1.2022 war ursprünglich der Empfang von Herrn Miyajima im Museum geplant. Da dieser coronabedingt ausfallen musste erhielten wir im kleinen Kreis eine Führung durch die Ausstellung, mit hervorragendem Baumkuchen zum Abschluss.

Der 1957 in Tokyo geborene Künstler ist insbesondere bekannt für seine Installationen mit LEDs bekannt. In seinen Werken stellt er häufig eine neue Vorstellung der Zeit mit Hilfe von sich wiederholenden Zahlenfolgen dar. Mittelpunkt der Ausstellung war eine große Wandzeichnung, welche sich über eine gesamte Wand der Galerie erstreckt. Die



Ausführung der Arbeit übernahm dabei die Künstlerin Anna Maria Meyer. Insgesamt erstreckt sich die Zahlenfolge über 100 Zeilen und die Anfertigung nahm 2,5 Wochen in Anspruch. Wichtig waren dem Künstler bei der Ausführung, dass die Zeilen nicht zu gerade sind und, dass sich gleiche Abschnitte der Zahlenfolge nicht zu nah kommen. Auffällig ist außerdem, dass die Zahl 0 nicht auftaucht. Wir

rätselten ein wenig, wofür die einzelnen Ziffern wohl stehen, da einige auffällig häufig auftreten, allerdings ist dies wohl ein Geheimnis, was uns nur Herr Miyajima persönlich verraten könnte.

Neben der großen Wandzeichnung bot die Ausstellung außerdem eine Übersicht über seine Werke auf Papier, die ebenfalls Zahlenreihen in verschiedenen Formen darstellten. Dabei gab es sowohl gedruckte als auch mit der Hand erstellte Werke. Die Handschrift des

Künstlers war dabei so homogen, dass man genau hinsehen musste, welche Werke wirklich maschinell erstellt wurden.

Auch einige Werke aus der Reihe Kû haben es in die Ausstellung geschafft. Dabei handelt es sich um Zeichnungen, die aus dem Unterbewusstsein des Künstlers geschaffen wurden. Sie entstanden dadurch, dass er für bestimmte Zeit einen Stift mit geschlossenen Augen in der Hand hielt und ohne etwas zu denken das Bild zeichnete. Auch hier spielt die Zeit wieder eine wichtige Rolle.



Auch auf weiteren Werken fanden sich Zahlen wider, So war ein weiteres Werk eine leuchtende Ziffer aus Glas am Ende der Ausstellung. Diese wird regelmäßig verändert und wurde mit Hilfe eines Würfels zufällig bestimmt. Neben der Zahl selbst, sind auch die Reflexionen in der Zahl, sowie ihre Spiegelung auf dem Boden Teil des Kunstwerkes. Auch auf mit Farbe bemalten Kimonoärmeln fanden sich Zahlen wieder. Auch hier ist den Besuchern Spielraum für die Interpretation der Zahlenfolge gegeben. Oben links ist zwar eine 1 zu sehen, jedoch schimmert darunter mit wenigen Schichten Farbe eine 8 ebenfalls hervor.



Auch wenn der Künstler selbst nicht vor Ort war, so haben uns Anna Maria Meyer und Viktoria Bethmann einen sehr detaillierten und informativen Einblick in die Ausstellung gegeben!

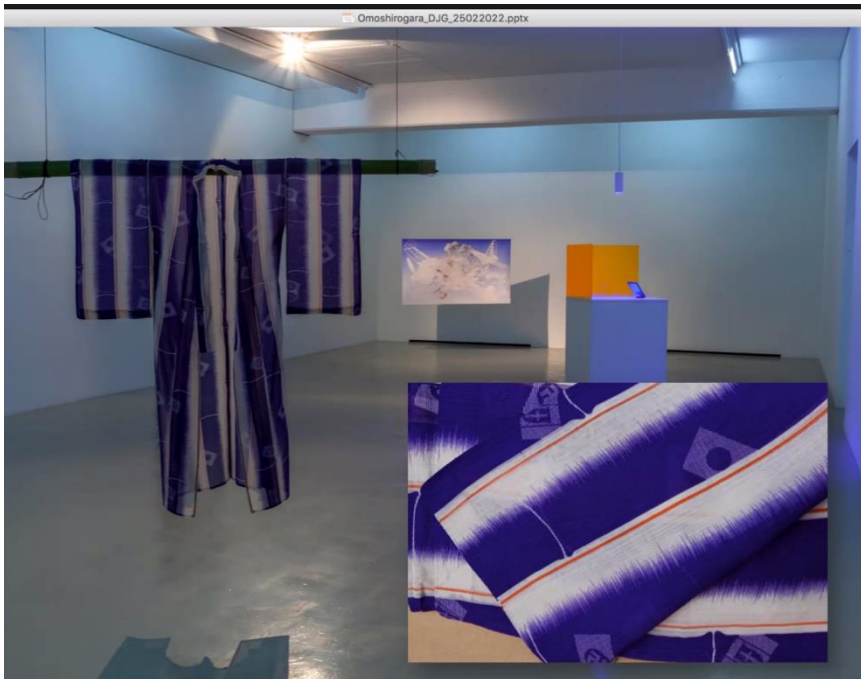
Museumsbesuch in Duisburg per Zoom

von Dr. Tobias Braunsberger

Am Freitag, 25.02.2022 hatten wir die wunderbare Gelegenheit, an einer Onlineführung per Zoom Meeting durch das Museum DKM in Duisburg teilzunehmen. Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand im Januar und konnte durch den Einsatz unseres Schatzmeisters Patrick Jonscher kurzfristig realisiert werden. Eingeladen hatten wir daher über unseren E-Mail-Newsletter.

Die bis zum September verlängerte Ausstellung **OMOSHIROGARA** zeigt die japanische Modernisierung und die globalen Verstrickungen durch eine genaue Lesung von Kimonos

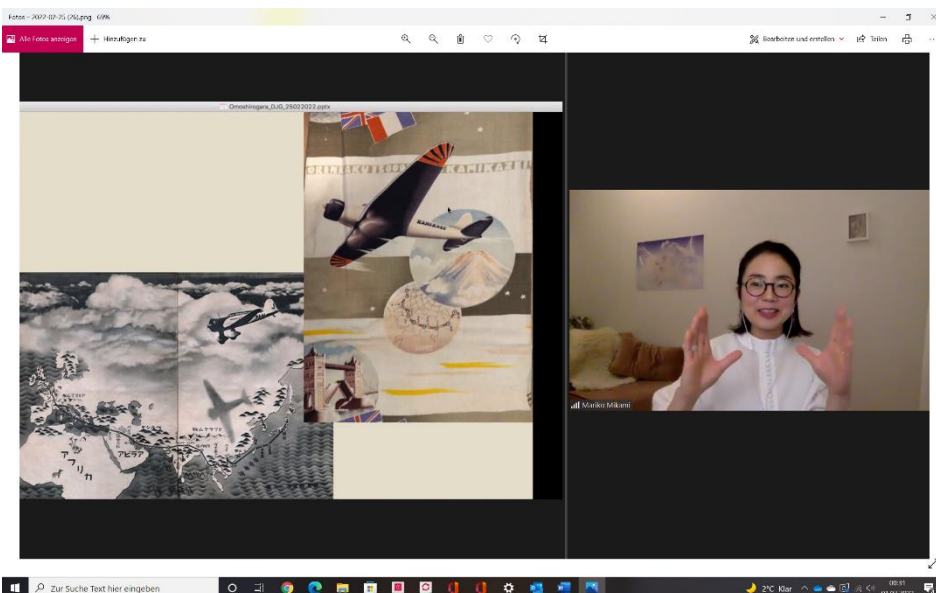
aus der Sammlung der Textilhistorikerin und unumstrittenen Expertin auf dem Gebiet, Yoshiko Inui (Prof.em., Tokai University, Sapporo). Dies wird verbunden mit Werken der fünf zeitgenössischen Künstler*innen Yu Araki, Erika Kobayashi, Jong Ok Ri, Kei Takemura und Yuichiro Tamura.



Etwa eine Stunde lang haben uns die Kuratoren Frau Mariko Mikami und Herr Roger Martin Buerger fachkundigen durch die außergewöhnliche Ausstellung geführt und uns anschließend sehr detailliert Auskunft zu unseren Fragen gegeben. So konnten wir sehen, dass die ausgestellten Kimonos frei in den Ausstellungsräumen hängen und von allen Seiten betrachtet werden können.


←Ein Blick in die Ausstellung OMOSHIROGARA

Wir waren beeindruckt, dass auf dem Stoff der Kimonos – und meistens auf der Innenseite – viele Motive aus dem Bereich der Technik, Kriegsführung, Landkarten aber auch Popkultur dargestellt wurden.



←Frau Mikami erklärt die Darstellung eines Rekordflugs nach London auf einem Kimono

Wer selbst einen Eindruck von den Mustern bekommen möchte, dem empfehlen wir einen Blick auf die Homepage: <http://www.museum-dkm.de/omoshirogora/>. Wer die Stoffe und die gesamte Atmosphäre „live“ erleben möchte, der hat dazu noch die Chance: Die Präsentation der Kimonos wurde bis zum 4. September 2022 verlängert und ist eine Reise nach Duisburg definitiv wert:



OMOSHIROGARA
01.10.2021 – 28.02.2022 (Kimono Ausstellung wird bis 04.09.22 verlängert!)

MUSEUM DKM
Güntherstr. 13-15
47051 Duisburg

Samstag, Sonntag und an Feiertagen
12:00 – 18:00 Uhr
Freitagsführungen jeden ersten Freitag im Monat um 16:00 Uhr (Voranmeldung)

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch hier über die aktuellen Regelungen zum Coronavirus. Wir danken Ihnen!

CONTACT: mail@omoshirogara.org
WEBSITE: omoshirogara.org

Mitglieder-Forum

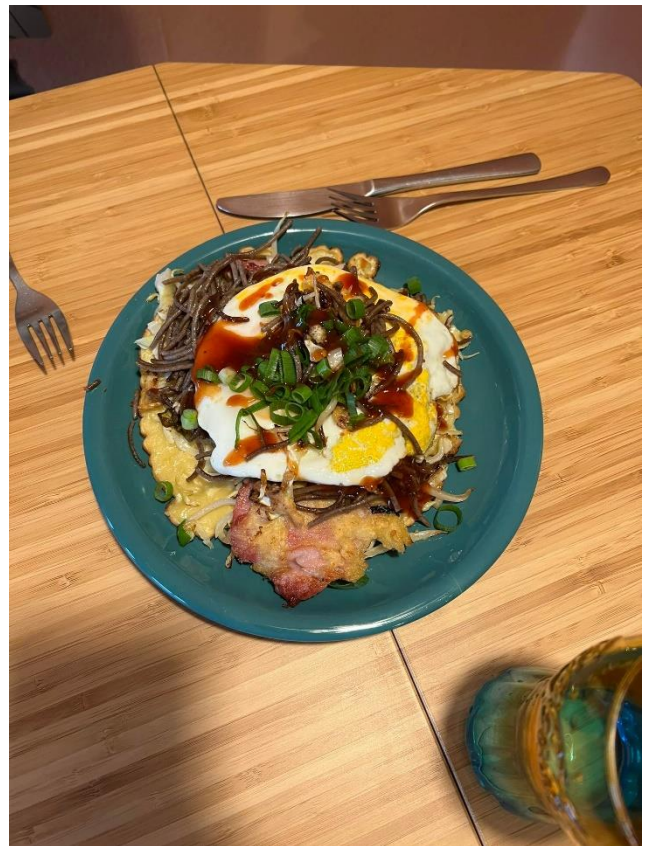
会員の近況・寄稿・活動案内

Okonomiyaki Hiroshima und Nagasaki Style

von Melissa Arendt



An einem schönen Sonntagnachmittag trafen sich die Mitglieder Philipp-Marius Kost, Georg Poppe, Marcel Mallon und Melissa Arendt zum gemeinsamen Kochen. Wir hatten schon sehr lange darüber nachgedacht, mal was Neues auszuprobieren und entschieden uns dazu Okonomiyaki selbst zu machen. Natürlich ist es längst nicht so gut, wie das japanische Original, aber es war wirklich lecker! Das Rezept fanden wir auf Youtube unter diesem Link: [REZEPT: Okonomiyaki | Japanischer Pfannkuchen mit Bonito Flocken](#)



いただきまーす！ ♪

Philogami – Update

Natürlich hat unser Mitglied Philipp-Marius Kost in den vergangenen Monaten wieder fleißig gefaltet und sogar selbst ein Design entworfen! Mehr Fotos findet ihr auf seiner Facebookseite Philogami. Viel Spaß beim Staunen!



Ente 2017
 Designer: Kyohei Katsuta
 Papier: 50cm * 50cm Unkashi
 Hanairo
 Höhe: 15cm
 Zeit: 2.5 Stunden

Sitzender Drache 1.0
 Designer: Philipp-Marius
 Kost
 Papier: 40cm * 40cm
 Korean Hanji
 Höhe: 13cm
 Zeit: 3.5 Stunden



Fliegender Pfau
 Designer: Meng
 Weining
 Paper: 40cm *
 40cm Korean Hanji
 Höhe: 24cm
 Zeit: 3 Stunden

Buchvorstellung

新著書のご紹介

„Berufsethik und Grundwerte in Japan: Erfolgsgeheimnisse jahrhundertealter Unternehmen“ von „Tamayo Iwamura“

von Dr. Tobias Braunsberger



Im Rundschreiben der DJG Freundeskreis Nagai-Bad Säckingen e.V. wurde diese Buchempfehlung von VDjG-Präsident Dr. Volker Stanzel vorgestellt: Auf knapp 200 Taschenbuchseiten erfährt der an Japan interessierte Leser mehr über die sozialen Strukturen, Handlungsmaximen und die noch immer wirksamen religiösen Hintergründe des Schaltens und Waltens in der Gesellschaft Japans als man vermuten könnte. Die vier Kapitel, unterteilt in kurze Abschnitte, ermutigen zu einer ergiebigen Lektüre.

Aufgrund der Corona-Pandemie befinden sich weltweit viele Betriebe in der Existenzkrise. Gerade zu diesem Zeitpunkt können die Erfahrungen jahrhundertealter Betriebe in Japan, die stets erfolgreich um ihren Fortbestand erfolgreich gekämpft haben, gute Anregungen bieten.

Dr. Tamayo Iwamura ist Kulturhistorikerin und Autorin in den Bereichen Religion, Philosophie, Kultur, Gesellschaft und

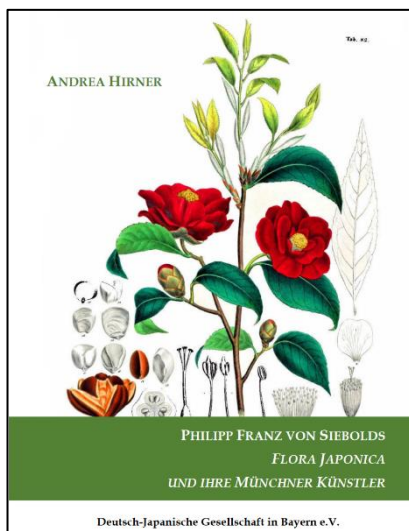
Wirtschaft in Fernost. Ihre Herkunft, Bildung und Lebenserfahrung in Korea, Deutschland und Japan ermöglichen ihr den einzigartigen Zugang zum Thema und Inhalt.

Erschienen bei Springer, erhältlich für 24,99 €

ISBN: 978-3-658-34816-8

Buchveröffentlichung der DJG in Bayern e.V.: „Philipp Franz von Siebolds Flora Japonica und ihre Münchner Künstler“

von Christiane Luthardt



Die DJG in Bayern veröffentlichte ein Buch über die Entstehungsgeschichte des Werkes „Flora Japonica“ des Japanforschers Philipp Franz von Siebold (1796-1866), welches 1835 in München gedruckt wurde. Von Siebold brachte von seinen Japanreisen viele Sammlerstücke mit und brachte so der deutschen Bevölkerung die japanische Kultur näher. Aufgrund seiner Leidenschaft als Botaniker studierte er außerdem die japanische Pflanzenwelt und brachte einige Pflanzen sogar nach Europa, von denen er ausging, dass sie sich hier mit dem Klima wohlfühlen würden. Seine Studien über japanische Pflanzen hielt er 1835 im Buch „Flora Japonica“ fest, dass er gemeinsam mit Joseph Gerhard Zuccarini veröffentlichte.

In der Veröffentlichung von Andrea Hirner wird auf die Entstehung des Buches und ihren Zusammenhang mit der künstlerischen Entwicklung Münchens. Das Buch enthält 48 Nachdrucke der originalen Zeichentafeln

Anfragen und Bestellung per Mail an: djg-muenchen@t-online.de oder per Post an DJG in Bayern e.V., Marienplatz 1 / II, 80331 München

255 Seiten, 14.80€

ISBN: 978-3-00-065021-5

Sonstiges

その他

Eröffnung des Ghibli Parks bei Nagoya am 1. November

(Quelle: Newsletter der Japanischen Fremdenverkehrszentrale (JNTO) – März 2022)

Mit dem Ghibli Park, der Anfang November dieses Jahres seine Tore öffnen wird, geht ein Traum vieler Anime-Fans in Erfüllung. Besuchern werden sich surreale und bizarre Welten eröffnen, wie man sie aus den Zeichentrickfilmen kennt, deren bekannteste Vertreter der Ideenwelt von Altmeister Hayao Miyazaki entsprangen. Der internationale Erfolg seiner Filme rührt wohl auch von ihren universellen Themen, wie Naturverbundenheit, Freundschaft und Tapferkeit, verpackt in Mystik und Magie, die in Japan eine lange Tradition besitzen. Überraschen wird es daher nicht, dass der Park seinen Besuchern aller Altersgruppen statt wilden Fahrgeschäften ein einzigartiges Erlebnis vermitteln möchte, das sie in die bunte Welt der Filme eintauchen und die Wunderwelt der Anime in Ruhe nacherleben lässt. Ghibli Park entsteht auf einem ehemaligen Messegelände in der Präfektur Aichi, lediglich 25 Kilometer östlich der Metropole Nagoya im zentralen Teil der Hauptinsel Honshū. Nach seiner Fertigstellung wird er eine Fläche von rund sieben Hektar umfassen. Zur Eröffnung wird man drei Themenwelten besuchen können.

„Ghiblis großes Lagerhaus“ (dai sōko), das von Chihiros Reise ins Zauberland (2001) inspiriert wurde, bietet neben Blicken hinter die Kulissen eines Trickfilmstudios auch Ausstellungsstücke, die an die allerersten Ghibli-Filme erinnern, wie etwa den Roboter aus „Das Schloss im Himmel“ (1986) oder den unvergesslichen Katzenbus aus „Mein Nachbar Totoro“ (1988). Das Haus von Mei und Satsuki aus diesem Film, das bereits auf der Weltausstellung 2005 auf dem gleichen Gelände zu sehen war, bildet den Mittelpunkt einer weiteren Themenwelt, des „Dondoko-Waldes“. Auf dem „Hügel der Jugend“ (Seishun no oka), der teilweise auf „Das wandelnde Schloss“ (2004) basiert, finden Besucher sowohl den Antiquitätenladen aus „Stimme des Herzens“ (1995) als auch eine Nachbildung aus „Das Königreich der Katzen“ (2002).

Zu den Parkattraktionen, die später noch hinzukommen, gehören das „Hexental“ (Majo no tani) mit Rekonstruktionen aus „Das wandelnde Schloss“ und „Kikis kleiner Lieferservice“ (1989) sowie das „Mononoke-Dorf“, das an einen der berühmtesten Filme des Studios, „Prinzessin Mononoke“ (1997), erinnert, der zudem in diesem Jahr den 25. Jahrestags seiner Uraufführung feiert (in Deutschland wurde er erstmals 1998 auf der Berlinale gezeigt).

Japanisch-Ecke

日本語のコーナー

Japanische Sprichwörter/Redewendungen 日本の諺

(Quelle: Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr. 414)

Wer sich zu einem bestimmten Handeln entschließt, der sollte stets auch die Konsequenzen bedenken, die sich aus diesem Handeln ergeben können. In Japan kennt man dafür ein sehr anschauliches Sprichwort: „百里来た道は百里帰る“ (*Hyakuri kita michi wa hyakuri kaeru*). Übersetzen könnte man dies in etwa so: "Wer aus 100 Meilen Entfernung gekommen ist, braucht auch 100 Meilen für den Rückweg."

IMPRESSUM

Mitgliederinformationsblatt „Rundbrief“ erscheint viermal im Jahr 会員誌年 4 回発行
Versand per Email und per Post

Herausgeber: **Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg**
Postanschrift: Fontanestr. 2, 38104 Braunschweig / Mobile 0176-6211-0692 / <http://www.DJG-BS.de>

Bankverbindung: Deutsche Bank Braunschweig
IBAN: DE51 2707 0024 0375 5808 00 / BIC: DEUTDEDB270

Vorstand: mail@djg-bs.de

Präsident: Dr. Tobias Braunsberger

Vizepräsident: Klaus-Dieter Kühn, Nicole Suzuki, Dr. Heidereich von Biedersee

Schatzmeister: Patrick Jonscher

Redaktion D/J, Layout:

Melissa Arendt, Christiane Luthardt

日独語編集・レイアウト:

アーレントメーリッサ、ルットハルトクリスティアーネ

Beitrag:

Siehe unter Inhalt Seite 1

Fotos:

Versand:

pdf-Datei per E-Mail

Versand in Papierform per Post:

Vervielfältigung durch die Stadt Peine

Mitglieder:

233

DJG-Veranstaltungen 2022

Save the date: Ohanami am 1.5.2022

Am 1.5.2022 ist dieses Jahr endlich wieder das traditionelle O-hanami unter den Kirschbäumen in der Nähe des Wolfsburger Planetariums geplant! Weitere Informationen folgen per E-Mail.

